



Strukturmodell Entbürokratisierung der Pflegedokumentation

**„Eine wirklich gute Idee erkennt man daran,
dass ihre Verwirklichung von Anfang an
ausgeschlossen erscheint.“**

Albert Einstein

Herzlich willkommen zur Schulung!

Thema: **Strukturmodell**
 Entbürokratisierung der Pflegedokumentation

Dauer: ca. 60 Minuten

Inhalt:

- 1 Einführung in die Thematik**
- 2 Einführung in die vier Elemente des Strukturmodells**
- 3 Strukturierte Informationssammlung**
- 4 Struktur und Anwendung der Maßnahmenplanung und Verfahren der Evaluation**
- 5 Funktion und Anwendung des Berichtblatts**

Entstehungsgeschichte

Historie

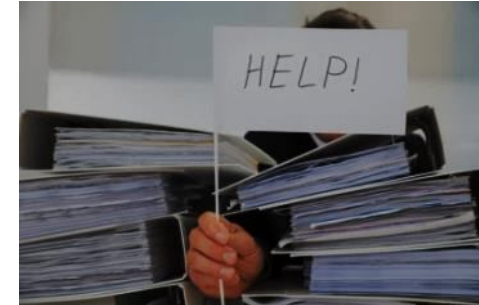
- ◆ Überbordendes Ausmaß der Pflegedokumentation
- ◆ Vorschlag der damaligen Ombudsfrau (Frau Beikirch) zur Entbürokratisierung der Pflege: ein Strukturmodell zur Pflegedokumentation in der Langzeitpflege
- ◆ Auftrag durch das BMG 2012/2013

Praxistest „Praktische Anwendung des Strukturmodells“

- ◆ September 2013 bis Januar 2014
- ◆ Teilnehmer: 31 ambulante Pflegedienste, 26 stationäre Pflegeeinrichtungen
- ◆ Gemeinsame Erklärung der Vertragspartner nach §113 SGB XI (04.07.2014) zur bundesweiten Implementierungsstrategie (IMPS)

Pflegebevollmächtigter

- ◆ Initiative des Pflegebevollmächtigten (Staatssekretär Laumann)
- ◆ Einrichtung Projektbüro zur Koordination und Steuerung der IMPS (01.01.2015)



Paradigmenwechsel ...

Im Mittelpunkt der Entbürokratisierung stehen:

- ◆ Der personenzentrierte Ansatz
- ◆ Das Vertrauen in die Fachlichkeit der Pflegenden
- ◆ Die schnelle Orientierung, bessere Übersichtlichkeit und Zeitersparnis



... Paradigmenwechsel

Dies ist verbunden mit:

- ◆ Dem neuen Konzept zum Einstieg in den Pflegeprozess (SIS)
- ◆ Der konsequenten Orientierung an den Bedürfnissen/Wünschen der pflegebedürftigen Person
- ◆ Dem gezielten und frühzeitigen Erkennen sich abzeichnender Veränderungen der Situation
- ◆ Der Beibehaltung von Qualitätsstandards
- ◆ Der Schaffung von Freiraum für fachliche Entscheidungen sowie Übung und Reflexion



Ziele der Neuausrichtung der Pflegedokumentation

„Reset“ Pflegedokumentation

steht für einen Paradigmenwechsel in der Struktur der Pflegedokumentation, der **ohne Schulung und Übung nicht umsetzbar ist!**

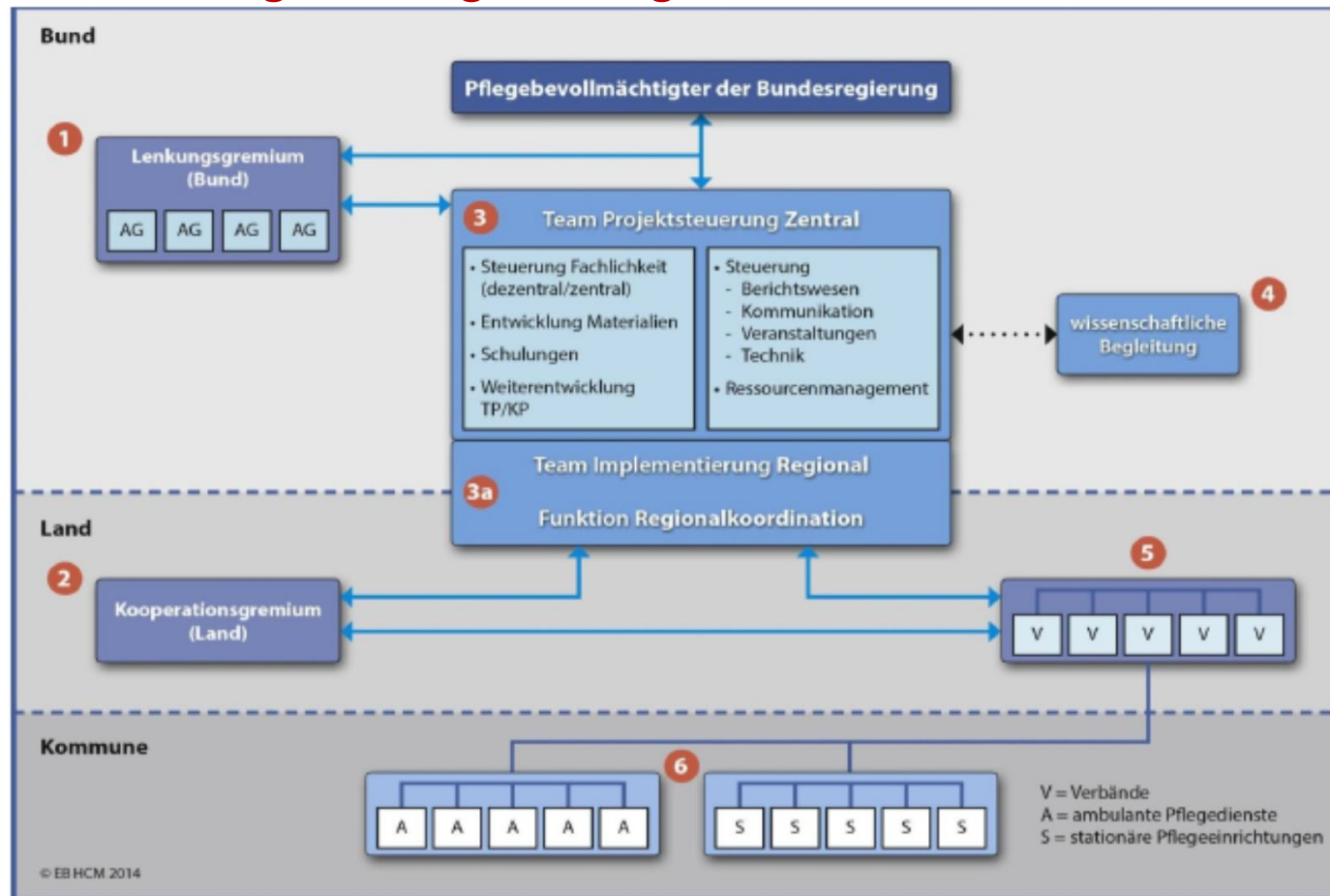
- ◆ Aufhebung des Eindrucks, nur für Prüfinstanzen zu dokumentieren
- ◆ Beendigung der Situation einer „angstgetriebenen“ Pflegedokumentation
- ◆ Vermittlung von Rationalität im Umgang mit der Risikoeinschätzung
- ◆ Stärkung der fachlichen Kompetenz von Pflegefachkräften (Rückbesinnung)
- ◆ Rückgewinnung des Stellenwerts der Pflegedokumentation für den beruflichen Alltag („Reset“)
- ◆ Pflegedokumentation als Werk**zeug**, nicht als Werk**stück**

Entbürokratisierung und Dimension der Pflegedokumentation

- ◆ Die pflegebedürftige Person nimmt im Strukturmodell bewusst eine **aktive Rolle** wahr (entsprechend der Anforderung im SGB XI nach Selbstbestimmung), soweit es ihr aufgrund kognitiver bzw. körperlicher Einschränkung möglich ist.
- ◆ Bisherige Dokumentationspraxis:
 - (Eigen-)Wahrnehmung der pflegebedürftigen Person ist oft in der Vielfalt sonstiger interner und externer Anforderungen untergegangen.
 - Überblick ging verloren, zu wenig Orientierung für individuelle Prozesssteuerung.
- ◆ Dokumentation nach dem Strukturmodell
 - Sichtweise der Pflegebedürftigen wird übersichtlich abgebildet.
 - Verständigung über den Pflegeprozess wird stimuliert.

1 Einführung in die Thematik

Implementierungsstrategie – Organisationsstruktur



2 Einführung in die vier Elemente

Thema:

**Einführung in die vier
Elemente des Strukturmodells
(ambulant/stationär)
als Grundlage zur
Neuausrichtung der
Pflegedokumentation**

